

5.037 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten



Prof. Dr. David Ridpath und Dr. Tim Ströbel nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

Transatlantischer Dozentenaustausch in der Sportökonomie

Die Universität Bayreuth vertieft ihre Kooperation mit der renommierten Ohio University – Förderung zweier Gastprofessuren aus dem Fulbright-Programm

Die Universität Bayreuth gilt nicht nur in Deutschland, sondern auch auf internationaler Ebene als ein führendes Zentrum für die Verzahnung von Sport-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Diese Wertschätzung spiegelt sich nicht zuletzt in der transatlantischen Partnerschaft mit der Ohio University in Athens, die insbesondere im Sportmanagement über die USA hinaus einen hervorragenden Ruf genießt. Im Frühjahr 2014 haben Prof. Dr. Herbert Woratschek und Dr. Tim Ströbel während eines USA-Besuchs eine Vereinbarung mit dem College of Business der Ohio University unterzeichnet, um die seit vielen Jahren



Prof. Dr. David Ridpath,
Gastprofessor im Studienjahr 2014/2015
an der Universität Bayreuth.

bestehende Kooperation im Bereich der Sportökonomie und des Sportmanagements zu vertiefen. Beide Partner wollen ihre Zusammenarbeit in der Forschung, den Studierendenaustausch sowie den Austausch von Dozentinnen und Dozenten weiter ausbauen.

Seitens der Ohio University hat sich insbesondere Prof. Dr. David Ridpath für die Intensivierung dieser Zusammenarbeit eingesetzt. Er ist Professor für Sportmanagement am College of Business und hat die neue Vereinbarung gleich in die Praxis umgesetzt. Im Juli 2014 ist er für die Planung gemeinsamer Forschungsprojekte an die Universität Bayreuth gekommen und wird hier während des kommenden Studienjahrs 2014/15 Vorlesungen und Seminare anbieten. Seine fachlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Marketing, Sponsorship, Risikomanagement und Sportrecht; darüber hinaus ist er in den USA ein viel gefragter Experte auf dem Gebiet des Hochschulsports. Aufgrund mehrjähriger leitender Positionen im Sportmanagement und in der Sportindustrie verfügt Prof. Ridpath über einen großen Fundus an berufspraktischen Erfahrungen. „Ich freue mich sehr darauf, etwas von diesen Erfahrungen an die Bayreuther Studierenden weitergeben zu können und sie auf die anspruchsvollen, zugleich aber sehr spannenden Herausforderungen im Sportmanagement vorbereiten zu können.“

In den USA hat sich Prof. Ridpath in jüngster Zeit auch durch sein sportethisches Engagement einen Namen gemacht. Er hat sich in einer vielbeachteten Publikation für die Bekämpfung



Prof. Dr. Hugh Sherman, Dean des Ohio University College of Business, und Prof. Dr. Herbert Woratschek, Dekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth, bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung im Frühjahr 2014.

fung von Korruption, insbesondere bei Sportwettbewerben an Universitäten und Colleges, eingesetzt – und sich dadurch bei einflussreichen Organisationen nicht immer nur beliebt gemacht. „Zu einem verantwortungsvollen Sportmanagement gehört heute auch die feste Bindung an ethische Prinzipien. Andernfalls ist die Gefahr groß, dass Sportverbände und Sportveranstaltungen ihre Glaubwürdigkeit verlieren und der Ruf des Sports insgesamt darunter leidet“, erklärt Prof. Ridpath. „Deshalb begrüße ich es sehr, dass das Studium der Sportökonomie in Bayreuth Fragen der Ethik und der gesellschaftlichen Verantwortung mit einbezieht.“

Die Zusammenarbeit mit der Ohio University ist keine Einbahnstraße: Dr. Tim Ströbel, wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement, übernimmt im Studienjahr 2014/15 eine Gastprofessur am College of Business der Ohio University. Er hat sich in seinen Forschungsarbeiten mit verschiedenen Schwerpunkten im Bereich des Dienstleistungsmarketings und des Sportmarketings befasst. Seine zahlreichen Veröffentlichungen und Konferenzbeiträge auf diesen Gebieten sind auf nationaler wie internationaler Ebene nicht nur in der wissenschaftlichen Fachwelt, sondern auch bei Organisationen



im Sport auf großes Interesse gestoßen. Zudem verfügt er nicht zuletzt durch seine langjährige Arbeit als Vorstand des Alumnivereins der Bayreuther Sportökonominnen über zahlreiche Kontakte ins Sportbusiness.

„Für unsere Studierenden in Ohio ist es eine große Bereicherung, dass Dr. Tim Ströbel im Studienjahr 2014/15 am College of Business unterrichten wird. Er wird ihnen wertvolle Einblicke in die internationalen Beziehungen in der Welt des Sports vermitteln können“, meint Prof. Ridpath. Und der Bayreuther Sportökonom Dr. Ströbel fügt hinzu: „Auch ich selbst werde von den Erfahrungen während dieser Gastprofessur in den USA sehr profitieren können und sicher mit neuen Anregungen für unsere Bayreuther Studierenden zurückkehren.“ Die bereits 1804 eröffnete Ohio University ist die älteste Universität in diesem U.S.-amerikanischen Bundesstaat und kann mit dem 1966 eingerichteten Studiengang Sports Administration auf den weltweit ersten Sportmanagement-Studiengang verweisen. Die Gastprofessuren von Prof. Ridpath an der Universität Bayreuth und von Dr. Ströbel am College of Business der Ohio University werden aus dem Fulbright-Programm gefördert.

Dass eine sportökonomische Ausbildung international ausgerichtet sein muss, betont auch Prof. Woratschek, Studiengangsmoderator in der Sportökonomie und Inhaber des Lehrstuhls für Dienstleistungsmanagement an der Universität Bayreuth: „Wir freuen uns sehr über diesen transatlantischen Dozentenaustausch, der dazu beiträgt, dass die Studierenden unserer Universitäten ihre sportökonomischen Kompetenzen in internationale Netzwerke und Institutionen einbringen können. Die Universität Bayreuth bleibt damit auch in Zukunft ein führender Standort der Sportökonomie.“

Kontakt:

Dr. Tim Ströbel
Universität Bayreuth,
z.Zt. Visiting Professor
Ohio University
College of Business
Department of Sports Administration
E-Mail: tim.stroebel@uni-bayreuth.de / stroebel@ohio.edu



Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-5356
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Fotos:

S. 1 und 3: Mit freundlicher Genehmigung des College of Business, Ohio University;
mit Quellenangabe zur Veröffentlichung frei.

S. 2: Chr. Wißler, Universität Bayreuth; zur Veröffentlichung frei.

In hoher Auflösung zum Download unter:

www.uni-bayreuth.de/presse/images/2014/190/

Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrika-



studien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in mehr als 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.